

BILDUNG TEXTILARBEIT/WERKEN – AKTUELL 2/2013

LCH-Fachkommission Textiles Werken

**Mode ist nichts,
was nur in Kleidung existiert.
Mode ist in der Luft,
auf der Straße,
Mode hat etwas mit Ideen zu tun,
mit der Art wie wir leben,
mit dem was passiert.**

Coco Chanel

Liebe Kollegin, lieber Kollege
Geschätzte Leserinnen und Leser

Statement der Fachkommission LCH-FK TW

Lehrplan 21 – die Chance?!

Der Lehrplan 21 ist gerade für das Fach Gestalten mit den Fachbereichen Bildnerisches Gestalten, Textiles und technisches Gestalten eine Riesenchance. Wenn einundzwanzig Kantone die gleiche Fachbezeichnung verwenden, ist ein erster grosser Schritt gemacht. Wenn danach in der «Begrifflichkeit» des Fachverständnisses alle dasselbe verstehen ist eine Harmonisierung im Fach Gestalten erreicht, die bis dahin nie vorhanden war. Änderungen brauchen Zeit um zu reifen und das verlangt Verständnis und Geduld. Das zeigt sich auch in der Benennung der Fachkommission. Die Fachkommission Textilarbeit/Werken (FK TW) hat leider den Schritt zur Namensänderung Fachkommission Gestalten noch nicht vollziehen können, aber beim nächsten Anlauf gelingt es hoffentlich.

An der Veranstaltung vom 21. August 2013 hat die Co-Projektleiterin Katrin Schmocker den Aufbau mit Einleitung und Überblick verständlich und praxisnah erläutert.

Die FK TW unterstützt den LP 21 in:

- seiner digitalen Form
- seinem Aufbau
- seinen Kompetenzbeschreibungen
- seiner Fachbezeichnung

Die FK TW regt an:

- ein Glossar für die Fachbegrifflichkeit anzufügen, damit die Verständlichkeit für alle Nutzer/innen steigt und die Umsetzung gelingt.
- Genau zu prüfen, ob in Bild und Text im Textilen und technischen Gestalten ein Gleichgewicht besteht.

Die FK TW verlangt:

- eine verbindliche Formulierung, dass der Unterricht im Textilen und technischen Gestalten in Halbklassen zu erfolgen hat.
- dass der Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler obligatorisch ist (kein Wahlpflicht- oder Freifach).
- dass ersichtlich wird, dass zwei Lektionen ein absolutes Minimum sind, da alle Kompetenzen pro Zyklus verbindlich sind und erreicht werden müssen.
- Kantone, die bis anhin mehr Lektionen als die Empfehlung des LP21 angeboten haben, sollen diese auch weiterhin für die Schülerinnen und Schüler anbieten.
- neu entwickelte und angepasste Lernmedien in allen drei Fachbereichen.

Die Fachkommission Textilarbeit/Werken wird in der Konsultation zum Lehrplan 21 zu Praxistauglichkeit, Begrifflichkeit und Ausgewogenheit Stellung nehmen.

Wir sehen den LP 21 als die Chance!

Wie wichtig sind handwerkliche Fächer für die Bevölkerung?

Mehr als die Hälfte der Schweizerinnen und Schweizer, nämlich 55%, findet es «sehr wichtig», dass auch heute noch in der Schule Textiles sowie technisches Gestalten unterrichtet werden. «Eher wichtig» sagen weitere 38%. Somit sehen über 90% der Befragten einen Sinn in diesen Schulfächern. Eine geradezu überwältigende Mehrheit.

Grosser Rückhalt aus der Bevölkerung:

Quelle: Coop – repräsentative Meinungsumfrage LINK/508 Interviews

News aus den Kantonen

Kanton Aargau

Naturama Aargau

Wir essen die Welt

Eine Ausstellung von Helvetas über Genuss, Geschäft und Globalisierung.

Die Ausstellung lädt zu einer kulinarischen Weltreise der besonderen Art ein. Sie beleuchtet Facetten rund um das Essen, die Lebensmittelproduktion und den Handel, um Genuss und Geschäft, Hunger und Überfluss. Besucherinnen und Besucher tauchen ein in eine Erlebniswelt, die sie aus verschiedenen Perspektiven spielerisch erkunden können.

Dauer der Ausstellung: 3. Mai 2013 bis 9. Februar 2014

Öffnungszeiten: Täglich ausser Montag von 10.00 –17.00 Uhr

Adresse: Naturama Aargau, Feerstrasse 17, 5001 Aarau

Weitere Informationen: www.naturama.ch

Kanton Bern

Sticken ist trendy – auf dem Kursschiff «Blümlisalp» wurde dies sichtbar

Rückblick

Im Rahmen des «Weltweiten gemeinsamen Stricken in der Öffentlichkeit» haben sich Interessierte auf der «Blümlisalp» getroffen. Amüsant war die Fahrt von Thun nach Interlaken und wieder zurück.

Viele Passagiere versuchten zu stricken – auch wenn mal «geknorzt» wurde und man nicht mehr weiter wusste, half man sich gegenseitig.

Da hängt sie jetzt – die Masche. Einfach von der Nadel gerutscht, nähert sich die kleine Schlaufe bedrohlich dem bereits Gestrickten. Eigentlich müsste sie nun sauber aufgereiht neben den anderen auf der Stricknadel liegen. Stattdessen rutscht sie immer tiefer ab. Die verkrampften Finger des Herrn schaffen es nicht, sie wieder in die rettende Ordnung zu angeln.– Und nun – was jetzt?

«Gar kein Problem», eine Frau eilte gerade noch rechtzeitig herbei. Sie übernimmt, zack, zack hat sie die Masche wieder aufgefädelt. Aufmunternd sagte sie: «Das sieht doch schon sehr gut aus.»

Eine andere Touristen fragte: «Wird heute auf der ganzen Welt gestrickt? Auch in Neuseeland?» Ja, auch dort. «Dann mache ich mit.»

Eigentlich ging es an diesem Tag nicht nur ums Stricken. Vielmehr ergaben sich dabei Kontakte, es entstanden Gespräche zwischen Mann und Frau, jung und alt, heimisch und fremd und ich kann das auch. Pure Erholung und grosse Begeisterung war auf diesem Schiff zu sehen.

Kanton «Fribourg»

Schweizerisches Marionettenmuseum

Entdecken Sie antike und zeitgenössische Marionetten der unterschiedlichsten Machart, aber auch Bühnenbilder und Zubehör aus verschiedenen Kulturen Europas, Asiens und Afrikas.

1985 vom Maler, Bildhauer und Schöpfer von Marionetten Jean Bindschedler gegründet, besitzt das Schweizer Marionetten-Museum heute eine umfassende Sammlung von mehr als 3'000 Objekten. Diese Marionetten, Masken, Schattenspiele und Papiertheater bilden ein in der Schweiz einmaliges Ensemble.

Den Besuchern stehen auch ein Videoraum, eine Spielecke mit Marionetten, eine Bibliothek und Archive zur Verfügung.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag: 10–17 Uhr

Adresse: Théâtre des Marionnettes, Derrière-les-Jardins 2, 1700 Fribourg

Weitere Informationen: www.marionnette.ch

Schweizer Nähmaschinen-Museum

Im Herzen der Stadt Freiburg, in einem Gewölbekeller aus dem 12. Jahrhundert, zeigt das Schweizer Museum für Nähmaschinen und aussergewöhnliche Objekte, Exponate aus der ganzen Welt, von der Nähmaschine über den mechanischen Staubsauger bis zum Bügeleisen.

Im Herzen der Stadt Freiburg, in einem Gewölbekeller aus dem 12. Jahrhundert, zeigt das Schweizer Museum für Nähmaschinen und aussergewöhnliche Objekte, Exponate aus der ganzen Welt, von der Nähmaschine über den mechanischen Staubsauger bis zum Bügeleisen. Das Museum besitzt eine Sammlung von mehr als 250 Nähmaschinen, die in Privathaushalten zum Einsatz kamen, aber auch in Handwerksbetrieben, wo Stoff oder Lederwaren verarbeitet wurden. Entdecken Sie, wie in den vergangenen zwei Jahrhunderten Hausarbeiten verrichtet wurden.

Öffnungszeiten: Nur auf Anfrage:

Adresse: Schweizer Nähmaschinen Museum, Grand-Rue 58, 1700 Fribourg

Weitere Informationen: www.museewassmer.com

Kanton Glarus

Vom Glarner Wirtschaftswunder zur Gegenwart

Glarner Textilexporte als Auslöser für die frühe Globalisierung

Ausstellung im Glarner Wirtschaftsarchiv in Schwanden. Im 19. Jahrhundert entwickelten sich Glarner Handelshäuser zu global tätigen Unternehmen. Warum entstand vom eher abgelegenen Gebirgstal aus eine so frühe Globalisierung? Was ist heute noch davon zu spüren?

Dauer der Ausstellung: vom 1. Juni bis 31. Dezember 2013

Öffnungszeiten: Jeweils am letzten Samstag im Monat von 14.00–17.00 Uhr

Besichtigung der Ausstellung, des Wirtschaftsarchivs und des Hänggiturms nach Voranmeldung

..... info@glarnerwirtschaftsarchiv.ch

Geführte Besichtigungen für Gruppen über Telefon 055 654 13 01

Adresse: Glarner Wirtschaftsarchiv, Mühleareal 20/II, 8762 Schwanden

Weitere Informationen: www.glarnerwirtschaftsarchiv.ch

Museum des Landes Glarus

Glarner Tüechli – vom Schnupftuch zum modischen Accessoire
Vortrag von Edwin Hauser

Die erste Hochblüte für das Glarner Tüechli geht in die 1860er Jahre zurück. Die Männer waren dem Schnupftabak verfallen und brauchten ein Nastuch, welches nicht heikel und gut waschbar war. Wie werden heute die «Glarner Tüechli» hergestellt? Sind es wirklich noch Glarner Tüechli? Wie werden sie heute genutzt?

Datum: Mittwoch, 16. Oktober 2013, 20.15 Uhr
Adresse: Museum des Landes Glarus, Freulerpalast, 8752 Näfels

Weitere Informationen: www.freulerpalast.ch

Kanton St. Gallen

Textilmuseum St. Gallen

Sammlungswelten – Die Welt in Schachteln

Ab 26. Juni 2013 geht es in «Sammlungswelten – Welten in Schachteln» ums Sammeln: Was macht eine Sammlung überhaupt aus? Was treibt Sammler an? Warum sammeln sie? Wo liegt die Grenze zwischen Sammelleidenschaft und Sammelwahn?

Um diese und andere Fragen dreht es sich in der Ausstellung. Ein Wäschekorb gefüllt mit liebevoll bewahrten Kinderkleidern und Tischdecken findet hier ebenso seinen Platz wie kaum bekannte Textilien der Sammlung Leopold Iklé oder die Garnrollen der Restauratorin des Museums.

Dauer der Ausstellung: 26. Juni 2013 bis 30. Dezember 2013
Öffnungszeiten: Täglich von 10.00–17.00 Uhr
Adresse: Textilmuseum St. Gallen, Vadianstrasse 2, 9000 St. Gallen

Weitere Informationen: www.textilmuseum.ch

Zum Schluss in eigener Sache!

Bildung Textilarbeit/Werken ist auf der Website des LCH unter «Newsletter» und unter Kommissionen/Fachkommissionen Textiles Werken aufgeschaltet

..... www.lch.ch

Kontaktperson Bildung Textilarbeiten/Werken-Aktuell

Micheline Ruffieux micheline@gr8.ch
